

Newsletter 01. 02. 2011

Liebe Mitglieder, liebe Tierfreunde,
die aktuelle Ausgabe des Newsletter vom Tierschutzverein Noris e. V. erscheint alle zwei Monate. Nachstehend erhalten Sie Informationen zu einigen relevanten, erwähnenswerten oder auch nur kuriose Themen, die in den letzten Wochen und Tagen unser Vereinsgeschehen bestimmt haben. Ich bitte um Ihr Verständnis, wenn Ihnen manche Inhalte vielleicht schon bekannt sind, da diese bereits auf unserer Homepage veröffentlicht wurden und an dieser Stelle wiederholt werden. Jedoch nicht jeder unserer Mitglieder hat die Möglichkeit sich über das WEB zu informieren. Wollen Sie den Newsletter abbestellen, geben Sie uns nur kurz Bescheid, wir werden Sie dann aus dem Verteiler nehmen. Sollten Ihnen Ausgaben fehlen, senden wir Ihnen diese auf Wunsch gerne zu.

Tierversuche sind der falsche Weg

Unter dieser Überschrift veröffentlichte die Abendzeitung Nürnberg am 06. November 2010 ein Interview mit Dr. Corina Gericke vom Verein "Ärzte gegen Tierversuche". In diesem Interview wurde über die Qualen, die Affen, Ratten und andere Kreaturen erleiden müssen, berichtet - und welche Alternativen es für die Forschung gäbe.

Das ganze Interview kann auf der Internetseite www.tierversuche-erlangen.de nachgelesen werden. Bereits eine Woche später wurden mehrere Leserbriefe dazu in der Abendzeitung Nürnberg veröffentlicht. Hier einige Auszüge aus der Vielzahl der veröffentlichten Leserbriefe:

"Die Überschrift Ihres Artikels (Tierversuche sind der falsche Weg) finde ich gut, denn laut "Ärzte gegen Tierversuche" ist kein einziger Tierversuch notwendig."

"Es gibt zwischenzeitlich viele Alternativmethoden zu Tierversuchen, nämlich Forschung ohne Tierversuche, wie z. B. Computer-Simulationen."

"Der Verein Ärzte gegen Tierversuche bezeichnet die Tier-Experimente an der Uni Erlangen als qualvoll und wissenschaftlich unsinnig".

"Viele namhafte Wissenschaftler sprechen sich gegen Tierversuche aus, da sie schlichtweg nicht funktionieren. Der Mensch ist nun mal keine Maus"

"Künstlich krank gemachte Tiere haben mit der menschlichen Erkrankungsrealität nichts zu tun."

"Tierversuche sind eine veraltete Methode, mit der Karriere gemacht und viel Geld verdient wird".

"Im Franz-Penzoldt-Zentrum (FPZ) dem Tierversuchszentrum der Universität Erlangen, werden jährlich zigttausende Tiere getötet. Ärzte gegen Tierversuche hat hierzu eine Internetseite mit Informationen zu Tierversuchen - speziell in Erlangen - eingerichtet: www.tierversuche-erlangen.de"

Text: Ulrich Jaeger

Auszeichnung für eine Tierrettung der besonderen Art



Der **Tierschutzverein Noris e. V.** hat am 10. Januar 2011 die beiden jungen Polizisten Franz Dusch (22) und Sandy Birkner (34) - in Anwesenheit des Dienststellenleiters - von der Polizeiwache Ismaning mit einer Urkunde für ihre Rettungsaktion ausgezeichnet.

Die beiden Polizisten retteten kurz vor Weihnachten ein Rehkitz aus dem eiskalten Isarkanal bei Aschheim. Es trieb im Wasser, versuchte immer wieder, über den steilen Hang nach oben zu gelangen. Doch die Strömung riss das Tier mit sich. Eine Polizeistreife aus Ismaning rückte an: Franz Dusch, 22, und sein Kollege Sandy Birkner, 34. Der Jüngere ließ sich von seinem Kollegen mit einem Rettungsseil sichern und stieg die Böschung hinab zum Kanal. Es gelang dem Polizisten, das durchnässte und entkräftete Reh zu packen und an Land zu ziehen.

Über die Auszeichnung der beiden Polizisten durch den **Tierschutzverein Noris** berichteten u. a. die "Nürnberger Nachrichten" und "Radio F"

Text. Ulrich Jaeger

Einen seltsamen Kautz



haben wir derzeit zu Gast. Waldohreulen sind durch schneereiche Winter gefährdet. So war eine von Spaziergängern gefundene Waldohreule (Asio otus)

schon sehr geschwächt als sie zu uns kam. Durch die gute und intensive Pflege in unserer Wildtier - Pflegestelle hat sie sich jedoch sehr schnell erholt und einen gesunden Appetit entwickelt. Die Eule wird wohl bis zu den ersten Frühlingstagen unser Gast bleiben und kann dann wieder ausgewildert werden.

Unsere Jahreshauptversammlung 2011



Am 06.01. 2011 fand unsere diesjährige Jahreshauptversammlung statt. Vermutlich der an diesem Tag heruntergegangene Eisregen, die spiegelglatten

Straßen und die Warnungen über Radio und TV doch nach Möglichkeit zu Hause zu bleiben, waren die Ursache, das unsere Jahreshauptversammlung im kleinen Kreis abgehalten wurde. Trotzdem war es ein harmonisches Treffen, die „Highlights“ des letzten Jahres wurden diskutiert, die Vereinsziele für das laufende Jahr und letztlich natürlich unsere aktuelle Finanzsituation. Die Beschlüsse waren einstimmig und so konnte die Versammlung gegen 20:00 Uhr beendet werden.

Im Straßenverkehr getötete Hunde und Katzen in den Monaten November 2010 und Dezember 2010

Liebe Tierfreunde, leider fallen neben den vielen Wildtieren auch immer wieder geliebte Haustiere dem Straßenverkehr zum Opfer. Teilweise aus Gewissenlosigkeit der Tierhalter, die Ihre Tiere im Nürnberger Stadtgebiet an stark befahrenen Straßen Freigang ermöglichen, teilweise herrenlose Tiere, und manchmal leider auch entlaufene Tiere. Für manche Tierhalter ist es eine schlimme Situation nicht zu wissen, was

mit Ihrem vermissten Tier geschehen ist. Regelmäßig informieren wir in tabellarischer Form über die uns bekannten Fälle der vorangegangenen beiden Monate, wo überfahrene Haustiere (Hunde und Katzen) im Nürnberger Stadtgebiet gefunden wurden. Sollten mehr Details zu den einzelnen Fällen benötigt werden, darf man gerne bei uns nachfragen.

| Datum | Fundort | Tier |
|------------|-------------------|-------|
| 01.11.2010 | Zweibrückner Str. | Katze |
| 05.11.2010 | Klingerstr. | Katze |
| 07.11.2010 | Ulmenstr. | Katze |
| 18.11.2010 | Wacholderweg | Katze |
| 21.11.2010 | Stephanstr. | Hund |
| 22.11.2010 | Breslauerstr. | Hund |

| Datum | Fundort | Tier |
|------------|--------------------|-------|
| 06.12.2010 | Gebersdorfer Str. | Katze |
| 09.12.2010 | Schweinauer Brücke | Hund |



Aktuelle Online - Petitionen zum Thema Tierschutz

Liebe Tierschützer,
 täglich erreichen uns Schreckensmeldungen, dass irgendwo auf unserer Erde Grausamkeiten gegen Tiere verübt worden sind bzw. werden. Natürlich können wir Tierschützer nicht überall präsent sein und die Welt retten. So sind Tierrechtler und Tierschützer meist in der Minderzahl. Aber man sollte auch nicht tatenlos zusehen, oder argumentieren „dagegen kann man nichts tun“. Ein Pro-

test von einer Vielzahl von Menschen lässt so manchen Verantwortlichen grübeln und es gab ja auch schon Erfolge. Nehmen Sie sich also ein paar Minuten Zeit. Zeichnen Sie die Petitionen und zeigen Sie den Verantwortlichen, dass ihr Tun und Handeln weltweit auf Kritik stößt. Einfach den Cursor auf die Internetadresse führen, dann die STRG- und linke Maustaste drücken um den Link zu folgen. Danke

| | |
|---------------|---|
| Thema: | gegen die grausame Behandlung von Hunden in der Türkei |
| Link: | http://action.peta.de/ea-campaign/clientcampaign.do?ea.client.id=44&ea.campaign.id=1642 |
| Thema: | für ein Verbot des Stutzen von Schnäbeln bei Geflügel |
| Link: | https://epetitionen.bundestag.de/index.php?action=petition;sa=details;petition=15391 |
| Thema: | gegen das Bejagen von Wölfen aus der Luft |
| Link: | http://action.biologicaldiversity.org/p/dia/action/public/?action_KEY=5447 |
| Thema: | Gegen das Herstellen und Verwenden von Schnappfallen (Südafrika) |
| Link: | http://www.thepetitionsite.com/1/ban-leg-hold-traps/ |
| Thema: | Gegen das qualvolle Töten von Bären den man Zähne und Krallen gezogen hat, durch Hunde (USA, Pakistan) |
| Link: | http://www.thepetitionsite.com/2/ban-bear-baiting-in-all-50-states/ |
| Thema: | Für den Schutz der Bison |
| Link: | http://www.thepetitionsite.com/takeaction/713/901/667/ |
| Thema: | Gegen Massenschlachtungen in Südkorea |
| Link: | http://www.e-petition.at/ANIMAL/default.asp?ID=7 |
| Thema: | Gegen die Kaninchen - Käfighaltung |
| Link: | http://www.vier-pfoten.de/website/output.php?id=1221&uin=2187b859d14c4a2be96efb271e0e80f0&nlid=11109 |

Erst zwei, dann drei, dann über hundert

In Rentweinsdorf (Kreis Ebern) ließ eine Familie es zu, dass sich einige ursprünglich als Haustier angeschafften Meerschweinchen unkontrolliert vermehren durften. Die geselligen Tierchen erreichen bereits nach knapp 30 Tagen ihre Geschlechtsreife und bringen pro Wurf bis zu acht Junge zur Welt. Dies wurde nicht bedacht und der Tierbestand wuchs nach geraumer Zeit auf **über 120 Meerschweinchen** an. Die meisten der Weibchen waren natürlich schon wieder trächtig und so ziemlich alle Tiere wa-



ren von Parasiten befallen und teilweise blutig gebissen. Die Familie verlor den Überblick, und war mit der Situation völlig überfordert. Der Tierschutz wurde um Hilfe gebeten. Nur ist es auch für eine Tierschutzorganisation nicht einfach so viele Tiere unterzubringen. So startete die Tierschutzinitiative Haßberge e. V. ein Projekt und fragte bei allen regionalen und auch überregionalen Tierschutzorganisationen und Tierheimen an. So erfolgte in Kooperation mit vielen Organisationen eine Aufteilung der Tiere an Stellen im ganzen Lande. Auch wir haben einige der Nager übernommen. Diese wurden tierärztlich behandelt und suchen nun ein Zuhause bei einem verantwortungsbewussten Tierfreund.

Liebe Mitglieder,
 damit Sie auch einen Überblick bekommen, was sich bei uns in Sachen gesetzlicher Tierschutz tut, erhalten Sie in den Newslettern Informationen über von uns erstattete Anzeigen die noch einen offenen Status aufweisen. Letztmalig wird eine Anzeige mit Erledigungsvermerk „**Vorgang ist damit abgeschlossen**“, im Newsletter aufgeführt. Möchten Sie Details zu einzelnen Vorgängen erfahren oder haben Sie Fragen hierzu, stehe ich Ihnen selbstverständlich gerne zur Verfügung.

Unsere laufenden Anzeigen bei den Behörden (Staatsanwaltschaften und Veterinärämter)



wegen gesetzlicher Verstöße bei denen Tiere Schmerzen, Leid oder Schaden erfahren bzw. von diesen bedroht werden.



Nachstehend eine Auflistung unserer derzeit aktuellen Anzeigen mit den jeweiligen Status



13.09.2010: Anzeige gegen eine gewissenlose Tierzüchterin und Händlerin

Angezeigt wurde von uns eine Tierzüchterin und Händlerin die auf ihrem Hof ca. 50 Hunde, 11 Pferde und 10 Ziegen zum Zwecke des Verkaufs hielt. Die Tiere waren ausnahmslos verwahrlost, krank und verletzt. In einem Zwinger entdeckte man einen toten Mops in einem anderen Zwinger eine bereit verwesene Ziege. Der vom ansässigen Tierschutzverein wiederholt aufgeforderte Amtsve-
 terinär blieb jedoch weitgehend untätig und tolerierte die Zustände. Erst Ende Juli auf größeren Druck der Tierfreunde wurde ein Großteil der am schlimmsten betroffenen Tiere von der Eigentümerin verschiedenen Tierschutzorganisationen übereignet. Die Abendzeitung Nürnberg berichtete ausführlich hierüber. Davon der Behörde jedoch kein Tierhalteverbot ausgesprochen wurde, geht der Handel ungebremst weiter und die Händlerin kann sich problemlos und billig neue Tiere aus Osteuropa beschaffen. So haben wir Anzeige gegen die Händlerin bei der zuständigen Staatsanwaltschaft erstattet, eine Fachaufsichtsbeschwerde gegen das verantwortliche Veterinäramt eingeleitet und letztlich auch einen Tierarzt

angezeigt, der der Händlerin Blanko Impfpässe für den Verkauf zur Verfügung stellte.



16.10.10 Antwort der Staatsanwaltschaft Ansbach:

Das Aktenzeichen wurde bekannt gegeben.

15.11.10 Schreiben an die Staatsanwaltschaft:

Es wird gebeten uns den aktuellen Sachstand mit-

zuteilen.

18.11.10 Antwort der Staatsanwaltschaft Ansbach:

... wird mitgeteilt, dass ein Strafbefehl beantragt wurde.

05.01.11 Erste Gerichtsverhandlung am Amtsgericht Weißenburg:

Es waren keine Zeugen geladen. Die Verhandlung wurde vertagt, da erst noch weiter recherchiert werden muss.

13.09.2010: Anzeige gegen einen Tierarzt

Angezeigt wurde von uns ein Tierarzt aus dem Raum Weißenburg, wegen Verdacht der Beihilfe zum Betrug. Es besteht der Verdacht, dass von dem Tierarzt Blanko - Impfpässe an die Züchterin und Händlerin (siehe oben stehenden Beitrag) ausgehändigt wurden. So besteht der Verdacht, dass hierdurch Hunde ohne Impfschutz veräußert wurden, obwohl den neuen Eigentümern Impfpässe mitgegeben wurden, die eine Impfung bescheinigten. Außer Zeugenaussagen die uns vorliegen, konnte dieses noch zusätzlich anhand einer Blutprobe von einem an-

geblich geimpften Hund bestätigt werden, da der Laborbefund bescheinigt, dass bei diesem Hund trotz vorhandenen Impfpass mit eingetragener Impfung kein Impfschutz vorliegt.

20.10.10 Antwort der Staatsanwaltschaft Ansbach:

Das Aktenzeichen wurde bekannt gegeben.

26.10.10 Schreiben der Staatsanwaltschaft Ansbach:

Der Strafanzeige vom 13.09.2010 wird gem. § 152 Abs. 2 StPO keine Folge gegeben. **Gründe:** ... Die vorliegende Kopie eines Impfpasses ergibt, dass es sich um **kein gesetzlich geregeltes Ausweispapier handelt, wie sich dies beim blauen EU-Heimtierpass darstellt.**



05.11.10 Beschwerde

bei der Generalstaatsanwaltschaft:

... auch wenn die Staatsanwaltschaft aufführt, dass es sich bei den gelben Impfpass nicht um ein gesetzlich geregeltes Ausweispapier handelt, wie dies beim blauen EU-Heimtierpass gegeben ist, so sind diese Impfpässe im Inland durchaus Standard und stellen für den Käufer eines Tieres ein glaubwürdiges Dokument dar, da mit diesem die entsprechenden Impfungen des Tieres mit Stempel und Unterschrift eines Tierarztes bescheinigt

werden. ... bitten Sie daher den Bescheid der Staatsanwaltschaft Ansbach vom 26.10.2010 aufzuheben.

06.12.10 Antwort der Generalstaatsanwaltschaft:

Der Beschwerde wird keine Folge geleistet. Grund: Gegenstand des Vorwurfs ist die Tatsache, dass hier der gelbe Impfpass durch den Beschuldigten erteilt worden sein könnte, ohne dass eine konkrete Zuordnung zu einem Tier erfolgte....

... Eine unmittelbare Falschbeurkundung gem. § 271 StGB ist ebenfalls nicht gegeben, da eine öffentliche Urkunde nicht vorliegt.

Für den „gelben“ Impfpass gibt es keine gesetzlichen Grundlagen.

Anmerkung: Im Klartext bedeutet dieses, dass der „gelbe Impfpass“ und dessen Eintragungen weder für den Tierarzt noch für den Halter gesetzlich bindend sind.

-Vorgang ist damit abgeschlossen-

29.12.2010: Anzeige gegen einen Katzenquäler

Angezeigt wurde von uns ein 73 jähriger Mann aus München bei der Staatsanwaltschaft München. Laut Medienberichten quälte er eine Katze in einem Kleintierkäfig mit einem Wasserstrahl zu Tode. Am 08.01.2011 demon-

strierten Tierschützer in München und fordern die Höchststrafe für den Täter.

19.01.11 Antwort der Staatsanwaltschaft München I:

Das Aktenzeichen wurde bekannt gegeben.

Neue Mitglieder in den Monaten Dezember 10 und Januar 11

* Fam. Gehbauer

Ludwigsburg

* Fam. Nagengast

Nürnberg

Herzlich Willkommen

Die Messe inviva 2011 steht an

Wir freuen uns auf die Messe inviva (Die Messe für das Leben ab 50) und die hierin integrierte Freiwilligenbörse, die am 18. und 19.03.2011 stattfindet. Die Messe präsentiert sich im Nürnberger Messezentrum. Unseren Stand finden Sie in Halle 9 und wir hoffen auf große Besucherzahlen. Unser Ziel ist es die ältere Generation für den Tierschutz zu begeistern, natürlich in der Hoffnung den einen oder anderen ehrenamtlichen Helfer rekrutieren zu können. Gerade wenn der Ruhestand ansteht, suchen sich viele Menschen eine Ersatzbeschäftigung. Eine ehrenamtliche Betätigung im so-



zialen Bereich bietet sich da direkt an. So suchen wir Tierschutzlehrer, Projektleiter, Helfer für die Tierrettung, Menschen mit Organisationstalent für die Öffentlichkeitsarbeit, jemanden der uns bei unserer 24 h -Telefonhotline unterstützt, auch einen rechtskundigen Helfer für die Anzeigenerstattung, Menschen die mobil sind und Verwaltungstätigkeiten übernehmen können, Pflegestellen, und noch vieles mehr.

Der Lohn für die nicht immer einfache Arbeit ist das Schwanzwedeln eines Hundes, das Schnurren einer Katze, oder der dankbare Blick eines geretteten Tieres. Und mal ehrlich, das ist es doch wert.

Besuchen Sie unseren Stand, ich würde mich über Ihren Besuch sehr freuen.

Unser(e) Sorgenkind(er) des Monats:

Kalle



Kalle ist eine männliche, zahme Ratte die wegen

„Allergie“ des Halters bei uns abgegeben wurde. Kalle ist handzahn und sucht nun eine feste Bleibe bei einem erfahrenem Tierfreund.

Wichtige Termine:

| | | | |
|-------------------|--|------------|--------------------------|
| 03.02.2011 | Tierrechtstammtisch * 1) | 02.06.2011 | Tierrechtstammtisch * 1) |
| 26.02.2011 | Bündnistreffen des BBT in München ** | 07.07.2011 | Tierrechtstammtisch * 1) |
| 03.03.2011 | Tierrechtstammtisch * 1) | 04.08.2011 | Tierrechtstammtisch * 1) |
| 18. / 19. 03.2011 | inviva - Freiwilligenbörse (Messezentrum Nürnberg) | | |
| 07.04.2011 | Tierrechtstammtisch * 1) | 01.09.2011 | Tierrechtstammtisch * 1) |
| 05.05.2011 | Tierrechtstammtisch * 1) | 06.10.2011 | Tierrechtstammtisch * 1) |
| | | 03.11.2011 | Tierrechtstammtisch * 1) |
| | | 01.12.2011 | Tierrechtstammtisch * 1) |

* Mitglieder, Tierfreunde und Gäste sind herzlich willkommen.

** Interessierte Mitglieder können gerne kostenfrei nach München mitreisen und an dem Treffen teilnehmen.

1) Genossenschaftssaalbau Matthä-Herrmann-Platz 2, D-90471 Nürnberg
Beginn jeweils 19:00 Uhr

Die tierische Frage:

Auflösung der Frage des Newsletters vom 01.12.2010: Ab einem Streitwert von über € 600,- ist bei gerichtlichen Auseinandersetzungen die Berufung möglich. Daher ist anzuraten bei Tierversittlungen die Höhe der Vertragsstrafe in den Schutzverträgen über € 600,- festzulegen.

| | |
|-------------------------------------|------------------|
| Küzlich wurden der Türkei zur | ... € 5.324.600 |
| Tollwutprävention im Lande | ... € 7.800.000 |
| EU – Gelder zur Verfügung gestellt. | ... € 10.300.000 |
| Die Summe hierfür betrug ... | ... € 13.250.650 |

(Auflösung im nächsten Newsletter)

In Anbetracht der Tatsache, dass erst im Mai 2008 Tausende von Hunden aufgrund einer vermeintlichen Tollwutepidemie getötet worden sind, stellt sich die Frage, wofür die Gelder verwendet worden sind. Mit etwas gutem Willen hätten diese Gelder zur Tollwutprävention und zur Eindämmung der Populationsdichte verwendet werden können - beides scheint aber nicht passiert zu sein.

Der Spruch der letzten Seite:

Tierschutz ist Erziehung zur Menschlichkeit
(Albert Schweitzer)